

Drucksache

Sachstandsbericht LEADER - Regionalentwicklung Schwäbischer Wald			
verantwortlich: Kreistagsgeschäftsstelle		Drucksache 2020/190	
		20.11.2020	
Beschlussfassung:	Ö	30.11.2020	Umwelt- und Verkehrsaus- schuss

Beschlussvorschlag:

Der Umwelt- und Verkehrsausschuss beauftragt die Landkreisverwaltung, sich erneut um eine LEADER-Kulisse im Schwäbischen Wald zu bewerben.

1. Zusammenfassung

Die europäische Förderperiode 2014 – 2020 ist fast zu Ende und die Verhandlungen über den nächsten mehrjährigen Finanzrahmen der Europäischen Union sind fast abgeschlossen. Doch was bedeutet das konkret für den Rems-Murr-Kreis? Oftmals ist die EU für Bürgerinnen und Bürger weit weg und wenig greifbar. Dabei wirkt die Europäische Union tagtäglich auf unser Leben ein. Seit ihrer Gründung schreibt die EU aus Sicht der Kreisverwaltung eine Erfolgsgeschichte, die aber nicht immer einfach zu vermitteln ist.

Das europäische Förderprogramm LEADER ist ein Beispiel, das zeigt, wie europäische Förderungen unmittelbar vor Ort eingesetzt werden und viel Positives bewirken. Als regionales Entwicklungsprogramm zielt es darauf ab, den ländlichen Raum nachhaltig zu stärken und weiterzuentwickeln. Gefördert werden Projekte, die u.a. die Innovations- und Wirtschaftskraft in der Region oder den Tourismus stärken. Die Förderung ist jedoch nur in festgelegten Programmgemeinden möglich, sogenannten LEADER-Kulissen.

Der Schwäbische Wald wurde in der Förderperiode 2014 – 2020 als eine von 18 LEADER-Aktionsgruppen in Baden-Württemberg in einem Wettbewerb ausgewählt. Die LEADER-Kulisse Schwäbischer Wald umfasst 28 Gemeinden aus dem Rems-Murr-Kreis und den Landkreisen Heilbronn, Ostalbkreis und Schwäbisch Hall mit insgesamt rund 117.000 Einwohnern. Das LEADER-Aktionsgebiet liegt mitten im Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald.

Nachfolgend stellen wir die im Rems-Murr-Kreis geförderten LEADER-Projekte kurz vor. Dies auch vor dem Hintergrund, dass nun die Weichen für die Bewerbung einer neuen LEADER-Kulisse in der europäischen Förderperiode 2021 – 2027 gestellt werden müssen.

Zur Neubewerbung um eine LEADER-Kulisse im Schwäbischen Wald lag auch ein Antrag der CDU-Fraktion zum Haushalt 2020 vor (2019/3-23, UVA 02.12.2019).

2. Sachverhalt

2.1 Regionalentwicklungsprogramm LEADER

Das **europäische Förderinstrument LEADER** besteht seit 1991. LEADER steht für „Liaison Entre Actions de Développement de l'Économie Rurale“, also für die Verbindung zwischen Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft.

Um die Wirkungsweise von LEADER voll auszuschöpfen und kraftvolle Impulse im ländlichen Raum auszulösen, setzt die Landesregierung Baden-Württembergs auf einen „**Bottom-Up-Ansatz**“, einer Entwicklungsstrategie von unten nach oben. Mit einer hohen Bürgerbeteiligung haben die Menschen vor Ort die Möglichkeit, sich unmittelbar in die Gestaltung ihres eigenen Lebensumfeldes einzubringen. Die örtlichen LEADER-Aktionsgruppen entscheiden direkt, welche Projekte in den Genuss einer Förderung kommen sollen. Projektträger können Kommunen, Privatpersonen oder Unternehmen sein.

Zu Beginn einer Förderperiode und um in den Wettbewerb einzutreten, muss ein regionales Entwicklungskonzept erstellt werden, das die konkreten Handlungsbedarfe in der Region aufzeigt. Im Rahmen dieses Wettbewerbs wurden in **Baden-Württemberg** in der Förderperiode 2014 – 2020 insgesamt **18 LEADER-Aktionsgebiete** mit jeweils maximal 120.000 Einwohnern ausgewählt.

2.2 Regionalentwicklung Schwäbischer Wald im Rems-Murr-Kreis

Die **LEADER-Kulisse Schwäbischer Wald** umfasst folgende **Gemeinden im Rems-Murr-Kreis**: Althütte, Großlarch, Kaisersbach, Murrhardt, Rudersberg, Spiegelberg, Sulzbach an der Murr, Welzheim und Alfdorf auf den Gemarkungen Pfahlbronn und Vordersteinenberg. Rund 47 % aller Einwohner der LEADER-Kulisse leben im Rems-Murr-Kreis.

Die lokale LEADER-Aktionsgruppe ist als **Verein** organisiert. Der Regionalentwicklung Schwäbischer Wald e.V. wurde am 24. April 2015 in Murrhardt gegründet. Die Aktionsgruppe ist eine Partnerschaft aus öffentlichen, institutionellen und privaten Akteuren aus den unterschiedlichsten Bereichen, z.B. Soziales, Umwelt, Wirtschaft und Tourismus. Die Vereinsgremien sind der Vorstand, der Beirat und die Mitgliederversammlung.

LEADER ist Teil der **Europaarbeit** und der **Wirtschafts- und Tourismusförderung im Rems-Murr-Kreis**. Die Europabeauftragte hat den Vorstandssitz mit Schatzmeisterfunktion inne. Die Geschäftsführerin des Schwäbischen Wald Tourismus e.V. ist Beirätin. Der Rems-Murr-Kreis bringt sich als federführender Landkreis stark in die LEADER-Prozesse ein, u.a. wenn es um die konzeptionelle, strategische Ausrichtung und die Neubewerbung einer LEADER-Kulisse geht, um die Evaluation oder personelle Engpässe. Aufgrund häufiger personeller Wechsel musste die Kreisverwaltung personell mehrfach aushelfen und Aufgaben übernehmen.

Die **LEADER-Geschäftsstelle in Murrhardt** ist mit der Geschäftsführung des Vereins betraut. Zu ihren Aufgaben gehören u.a. die Beratung der Projektträger sowie die Durchführung der Projektauswahlverfahren. Vorstand und Beitrag bilden gemeinsam den Auswahlausschuss, der die eingereichten Projekte „rankt“. Abschließende Bewilligungsstellen sind je nach Antragssteller das Regierungspräsidium Stuttgart oder die L-Bank Stuttgart.

Das **Regionale Entwicklungskonzept (REK)** ist der Leitfaden für die Förderkulisse und beinhaltet Handlungsfelder, Ziele und die Strategie für LEADER im Schwäbischen Wald. Es wurde im Rahmen eines breiten Bürgerbeteiligungsprozesses erstellt. Alle Projekte, die zur Förderung ausgewählt werden, müssen einen Beitrag zur Erreichung der Ziele aus dem REK leisten. Die sieben Handlungsfelder des REK sind: Wohnen und Leben, demografischer Wandel, attraktive Familienregion, Mobilität, natürliche Ressourcen, nachhaltiger Tourismus und Wirtschaft.

2.3 LEADER-Projekte im Rems-Murr-Kreis

Insgesamt konnten **18 Projekte aus dem Rems-Murr-Kreis** in 12 Projektaufufen positiv beschieden und bewilligt werden, **zwei zusätzlich positiv beschiedene Projekte** befinden sich gerade noch auf dem Weg zur Bewilligung.

Bewilligt wurden mit den 18 Projekten insgesamt **rund 1,24 Millionen Euro** an Fördermitteln der EU und des Landes, die in den Rems-Murr-Kreis fließen. Für das 19. positiv beschiedene Projekt sind **weitere 200.000 Euro Fördermittel** und für das 20. positiv beschiedenes Projekt weitere rund **16.400 Euro Fördermittel reserviert**. Darüber hinaus investieren die Antragsteller eigene Mittel in ihre Projekte und arbeiten hauptsächlich mit lokalen Dienstleistern zusammen. Durch LEADER entstehen Netzwerke, es werden Innovationen angestoßen, die Wirtschaftskraft und regionale Wertschöpfung gestärkt.

Die LEADER-Kulisse stärkt außerdem die **interkommunale Zusammenarbeit**, auch über die Landkreisgrenzen hinaus. In den drei weiteren Landkreisen, die an der LEADER-Kulisse beteiligt sind, wurden insg. 15 Projekte mit einer Fördersumme i.H.v. rund 1,1 Millionen Euro bewilligt. Auch hier befinden sich noch zwei weitere Projekte auf dem Weg zur Bewilligung, womit weitere rund 234.000 Euro reserviert sind.

Die **bislang geförderten LEADER-Projekte** im Rems-Murr-Kreis sind:

1. Wiederaufbau eines alten Bienenstands in Sechselberg (Alhütte)
2. Die Modernisierung des Hauses Lutzenberg in Althütte
3. Der Erhalt der Mahlstube und Schaffung eines öffentlichen Zugangs in der Meuschenmühle in Alfdorf
4. Der Umbau einer Scheune zum Lagerraum für eine Flaschnerei in Alfdorf
5. Schaffung einer barrierefreien Toilette durch Umbau der örtlichen Aussegnungshalle in unmittelbarer Nähe zum Limesgelände Heidenbuckel in Großerlach
6. Die bedarfsgerechte Anpassung einer Arztpraxis an moderne medizinische und datenschutzrechtliche Anforderungen in Murrhardt
7. Der Erhalt und die Modernisierung der einzigen Hausarztpraxis im Ortsteil Fornsbach in Murrhardt
8. Die Modernisierung und Erweiterung des Carl-Schweizer-Museums in Murrhardt
9. Erweiterung der zentralen Diakoniesozialstation für das obere Murrtal in Murrhardt

10. Ausstattung einer Bio-Bäckerei mit einem Holzbackofen in Murrhardt
11. Erweiterung des Kulinariums am Waldsee in Murrhardt (Projekt noch in Bearbeitung zur Bewilligung)
12. Die Errichtung eines Murrhardter Malerwegs mit Infotafeln, zusätzlichen Flyern und der Erstellung einer Broschüre zur Städtischen Kunstsammlung
13. Die energetische Sanierung des Freizeit- und Schulungsheims Mettelberg in Murrhardt
14. Der Wiederaufbau der Pilgerstaffel zur Walterichskirche in Murrhardt
15. Reaktivierung des Backhauses Lindental in Rudersberg (Projekt noch in Bearbeitung zur Bewilligung)
16. Die barrierefreie Umgestaltung der Kleinkunsthöhle KABLriNETT in Spiegelberg
17. Die (barrierefreie) Weiterentwicklung des Innenraums der Kleinkunsthöhle KABLriNETT in Spiegelberg
18. Schaffung eines Bewegungsparks mit Fitnessgeräten in Welzheim
19. Schaffung eines geologischen Pfades in Welzheim
20. „Der Limes in Welzheim“: Aufwertung des Ost- u. Westkastells durch bauliche Maßnahmen, Visualisierung und Besucherinformation, Gestaltung eines „Römischen Rundweges“ durch Welzheim

2.4 Regionalbudget

2019 wurde von Bund und Land ein zusätzlicher Fördertopf zur Stärkung des ländlichen Raums beschlossen. Dieses „**Regionalbudget**“ soll **Kleinprojekten** in den LEADER-Aktionsgruppen zu Gute kommen, die der Umsetzung des Regionalen Entwicklungskonzeptes in einer LEADER-Region dienen. Mit dem Regionalbudget können Kleinprojekte bis max. 20.000 Euro Nettogesamtkosten gefördert werden. Der Fördersatz beträgt 80 Prozent.

Bund und Land stellen den LEADER-Regionen in Baden-Württemberg jährlich (vorerst befristet für 2020 und 2021) bis zu 180.000 Euro Fördermittel zur Verfügung. Die vier Landkreise in der LEADER-Kulisse bringen die benötigten 20.000 Euro Eigenmittel ein, so dass 2020 und 2021 insgesamt pro Jahr **200.000 Euro Fördermittel** für weitere Projekte eingesetzt werden können. Der Rems-Murr-Kreis trägt, berechnet nach dem Einwohnerschlüssel, einen jährlichen Anteil von rund 9.400 Euro am kommunalen Eigenanteil.

Das **Interesse am Regionalbudget** für Kleinprojekte in der LEADER-Kulisse **ist groß**. Bereits im ersten Projektauftrag für das Programmjahr 2020 konnten **19 Projekte positiv beschieden** werden, womit die Gesamtsumme der Fördermittel in diesem Jahr bereits gebunden war. Der Projektauftrag für das Programmjahr 2021 soll im Januar 2021 veröffentlicht werden.

Von diesen 19 Projekten wurden insgesamt **11 Projekte im Rems-Murr-Kreis** bewilligt:

1. Ein Bienenhaus am Wanderweg zwischen Grab und Schönbronn in Großerlach
2. Anlage eines Bolz- und Grillplatzes als Begegnungs- und Bewegungsfläche in Grab in Großerlach
3. Die Ausstattung und Möbelierung eines Grünen Klassenzimmers in Großerlach
4. Anschaffung eines mobilen Vereinslagers und diverser Materialien für den Verein Vielfalt tut gut e.V. in Murrhardt
5. Ein barrierefreier Eingang zur Bäckerei Pehlke in Murrhardt-Fornsbach

6. Anschaffung verschiedener Gegenstände zur Erhöhung der Sicherheit und Weiterentwicklung des Kulturfestivals Sommerpalasts in Murrhardt
7. Interaktives Lernen mit dem Smart Board an der Volkshochschule Murrhardt
8. Anschaffung eines Kühlanhängers, um Direktvermarktung von Weide-Lammfleisch aufzubauen und somit Existenzfestigung der Bioland Schäferei in Rudersberg
9. Anschaffung zerlegbarer Tische für Kulinarstücke im KABlrINETT in Spiegelberg
10. Ein mobiles Schnelleinsatzzelt für besondere Situationen für den DRK-Ortsverein in Sulzbach an der Murr
11. Aufwertung des Wanderheims Eschelhof mit Wanderinformationstafeln in Sulzbach an der Murr

2.5. Interessensbekundung und Bewerbung um eine neue LEADER-Kulisse

Die Förderperiode 2014 – 2020 steht kurz vor ihrem Abschluss. Da momentan im Gesetzgebungsverfahren auf EU-Ebene allerdings noch keine endgültige Entscheidung über die Rahmenbedingungen der neuen Förderprogramme vorliegt, geht die Landesverwaltung momentan davon aus, dass den **bestehenden LEADER-Kulissen 2021 und 2022** neues LEADER-Budget nach den alten Förderrichtlinien zur Verfügung gestellt wird.

In der neuen europäischen Förderperiode 2021 – 2027 sollen im Rahmen der LEADER-Förderung nachhaltige Projekte und Prozesse im Zentrum stehen, welche die ländlichen Räume zukunftsfähig machen. Es soll weiterhin die Innovations- und Wirtschaftskraft in den Regionen, die interkommunale, nationale und transnationale Zusammenarbeit, die Kultur und der Tourismus gestärkt werden.

Um sich erneut um eine LEADER-Kulisse für den Schwäbischen Wald zu bewerben, muss bis zum 15. Februar 2021 eine unverbindliche **Interessensbekundung** an das Land Baden-Württemberg abgegeben werden. Die Interessensbekundung kann jederzeit ergänzt, geändert oder zurückgenommen werden. Die Landkreisverwaltung hat bereits früh erste Sondierungsgespräche mit den weiteren drei beteiligten Landkreisen Ostalbkreis, Schwäbisch Hall und Heilbronn geführt. Aktuell werden alle Landkreise die potentiellen LEADER-Kommunen in ihren jeweiligen Landkreisen anschreiben, um mit ihnen die (Weiter-) Beteiligung an einer möglichen neuen LEADER-Kulisse zu besprechen.

Das zukünftige LEADER-Aktionsgebiet muss eine homogen abgegrenzte Region ab 40.000 Einwohnerinnen und Einwohner umfassen. Die Kulissen sollten laut Land 150.000 Einwohner nicht überschreiten. Empfohlen werden Abgrenzungen bis ca. 120.000 Einwohner.

Im Rahmen der Bewerbung ist wieder eine Entwicklungsstrategie in Form eines **Regionalen Entwicklungskonzeptes** (REK) einzureichen. Das REK ist die wesentliche Grundlage für die Auswahlentscheidung und zentrales Instrument für die spätere Umsetzung von LEADER im Aktionsgebiet. Die Erstellung des REK bzw. die Anpassung eines bereits bestehenden REK wird in Zusammenhang mit einer offiziellen Bewerbung vom Land Baden-Württemberg gefördert, soweit hierfür externe Dienstleister in Anspruch genommen werden. Die Landkreisverwaltung, der LEADER-Verein Schwäbischer Wald und der Schwäbische Wald Tourismus empfehlen eine Zusammenarbeit mit einem externen Dienstleister für die Erstellung, bzw. die Weiterentwicklung des bestehenden REK.

Der Zeitrahmen für die Bewerbung ist noch nicht festgelegt. Das Land geht davon aus, dass der Wettbewerb voraussichtlich bis Mitte 2022 geht und die neuen LEADER-Aktionsgruppen spätestens 2023 starten können.

Bei den europäischen Mitteln des Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) werden deutliche Kürzungen erwartet. Diese Kürzungen werden auch Auswirkungen auf das Gesamtbudget von LEADER haben. Um die LEADER-Kulissen auch in der nächsten Förderperiode mit ausreichenden Mitteln ausstatten zu können, geht das Land davon aus, dass es voraussichtlich nur noch 12 – 15 LEADER-Kulissen in Baden-Württemberg geben wird. Das bedeutet einen verschärften Wettbewerb.

3. Finanzielle und personelle Auswirkungen sowie Folgekosten

Zur **Finanzierung des Vereins** wird von den Mitgliedern ein Jahresbeitrag erhoben. Landkreise und Kommunen leisten einen jährlichen Zuschuss an den Verein i.H.v. 0,42 Euro pro Einwohner innerhalb der Kulisse. **Pro Jahr investiert der Rems-Murr-Kreis** somit rund **23.190 Euro** in die LEADER-Kulisse, dieselbe Summe investieren ebenfalls die im Rems-Murr-Kreis ansässigen Kommunen gemeinsam. Der Gesamtaufwand des Rems-Murr-Kreises (Landkreis und Kommunen) beträgt für die LEADER-Kulisse 2015 – 2020 somit insg. rund 278.000 Euro. Demgegenüber steht die bewilligte Gesamtförderung für die LEADER-Projekte im Rems-Murr-Kreis in diesem Zeitraum i.H.v. rund 1,24 Millionen Euro plus den zusätzlich reservierten Fördermitteln i.H.v. 216.400 Euro.

In den Jahren **2020 und 2021** tragen die vier LEADER-Landkreise zusätzlich jährlich 20.000 Euro als kommunalen Eigenanteil des **Regionalbudgets**. Demgegenüber können 200.000 Euro in Kleinprojekte in der LEADER-Kulisse investiert werden. Der Eigenanteil des **Rems-Murr-Kreises** für das Regionalbudget beträgt **jährlich rund 9.400 Euro**, berechnet nach o.s. Einwohnerschlüssel.

Für die **Erstellung des neuen Regionalen Entwicklungskonzepts** im Rahmen eines Bürgerbeteiligungsprozesses werden personelle Ressourcen in den beteiligten Landkreisverwaltungen gebunden. Um die bestehende Gebietskulisse im ländlichen Raum weiter zu stärken, kontinuierlich weiterzuentwickeln und um den erfolgreich eingeschlagenen Weg weiter fortzusetzen, befürwortet die Landkreisverwaltung eine Neubewerbung um eine LEADER-Kulisse im Schwäbischen Wald.

Es wird davon ausgegangen, dass für eine neue LEADER-Kulisse Schwäbischer Wald mit ähnlichen Kosten seitens des Landkreises und der beteiligten Kommunen wie oben beschrieben zu rechnen ist. Es sollte aus Sicht der Kreisverwaltung allerdings bei der Umsetzung geprüft werden, ob aufgrund der Erfahrungen in der letzten Förderperiode für die Aufgabenerfüllung Personal zur Geschäftsstelle abgeordnet wird, auch um Kontinuität und damit den Erfolg insgesamt nachhaltiger zu sichern.